

Wirtschaft Gewerbe Entwicklung



Fam. Leuenberger (s'Grabfritze) beim Heuen



Landwirtschaft

Wie aus den Schriften hervorgeht, hatte in früheren Zeiten die Landwirtschaft in Rütshelen eine zentrale Bedeutung. Ein Bauerndorf eben, wie es in ländlicher Gegend noch andere gab. Die Arbeiten auf den Bauernhöfen waren oft mühselig. Die Bewirtschaftung der kargen Böden brauchte viele Helfer, die es ja auch gab, man lebte als Grossfamilien, und hatte meist auch noch Bedienstete auf den Höfen. Mit der langsam aufkommenden Mechanisierung auch im bäuerlichen Gewerbe, brauchte es immer weniger Arbeitskräfte. Neben der herrschenden Armut, war dies sicher ein weiterer Grund der grossen Auswanderung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Bevölkerungszahl reduzierte sich in dieser Zeit um etwa einen Drittel, und so hatten die „Daheim gebliebenen“ Arbeitskräfte wieder ein Auskommen. Wobei der Rückgang der bäuerlichen Betriebe bis in die heutige Zeit unaufhaltsam weiter ging, so sind allein in den letzten 45 Jahren knapp 20 Betriebe verschwunden.

Folgend einige Zahlen des Bundesamtes für Statistik

| Jahr | Betriebe | Die gesamte landw. Nutzfläche in Rütshelen betrug im Jahr 1975 232ha und im Jahr 2022 234ha |
|------|----------|---|
| 1975 | 29 | |
| 1990 | 25 | Aufteilung der Nutzfläche in Grünfläche und Ackerland |
| 2000 | 17 | Grünfläche Ackerland |
| 2010 | 13 | Im Jahr 1975 = 140 ha Im Jahr 1975 = 91 ha |
| 2021 | 11 | Im Jahr 2021 = 129 ha Im Jahr 2021 = 104 ha |

Gewerbe

Handwerk und Dienstleistungen gab es schon immer in Rütshelen. Mit der Industrialisierung wanderten die Arbeitsplätze vor allem in die Betriebe nach Langenthal ab. Die Maschinenfabrik Ammann, Porzellanfabrik, Leinenweberei usw. beschäftigten manchen Rütsheler. Heute finden viele ihr Auskommen auch in weiter entfernten Regionen.



Meili, ein legendärer Traktor in Rütshelen



Schuhmacher (Bild: Hans Kurth)
Der Bekannteste war, nebst Johann Blatt, der "Stiefel-König" im Flösch

Aus früher Zeit (ca. 1600-1900)

Bienenzüchter
Bilderhändler
Büchschmied
Bäcker
Dachdecker
Feldmauser
Geschirrflicker
Hutmacher
Kappenmacher
Käser
Kessler
Knochenhändler
Korber
Leitermacher
Nachtwächter
Polizeidiener
Salzauswäger
Seidenweber
Schlauch u. Gurtmacher
Schneider
Schuhmacher
Strumpfstrikmeister
Wasenmeister
Weber
Wirt
Zimmermann

Aus der jüngeren Geschichte (ab ca. 1900)

Bäckerei
Bodenleger
Brennerei
Depot Landi
Fahradwerkstatt
Käserei
Lebensmittelgeschäfte
Malergeschäft
Maurergeschäft
Post
Rest. Löwen
Rest. Rössli
Schmiede
Schumacher
Spenglerei
Störenmetzger
Treuhand
Wagnerei
Zimmerei/Sägerei
Zweigstelle-
Ersparnkasse

Aktuelle Betriebe:

Architekturbüro
Autogarage
Bauservice
Bodenleger
Heart Five
Holzbau
Holzhandwerk
Montagebetrieb
Malergeschäft
Psychologiepraxis
Schreiner
Holzbau Zimmerei
Lohnunternehmer

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Wagner (Bild: Hans Kurth)
Der Bekannteste war Mathys Ernst, er machte nebenbei auch Hornusser-artikel (Schindeln und Träfe)



Zurflüh's Schmiede war bis in die 80er Jahre in Betrieb.